

Zahl und Maß, wie alle diese Reiche aber doch nur ein Reich bilden, das Himmelreich, das Jenfeit, das Reich der Ueberwinder, und wie dasselbe durch den tiefblauen Aether, das Reich der äußeren Natur, vereint ist mit der leiblich sichtbaren Welt, dem Diesseit, das die Reiche der unentschiedenen Kämpfer inbegreift, nicht aber so zu fassen, als wenn das Jenfeit räumlich, ober- und außerhalb des Diesseit wäre, sondern so, daß es das Diesseit in und an sich hat und es in jedem Punkt durchdringt und mit demselben nur eine Welt, nur einen lebendigen Organismus bildet.

Da sieht er, daß die Welt des Jenfeit grade so erfüllt, bevölkert und belebt ist wie die Welt des Diesseit, sieht, daß die Bewohner, welches sind die Ueberwinder, grade so wie die Bewohner des Diesseit ihrem Aufenthalt gemäß entwickelt und gestaltet sind und nach den Stufengraden ihrer Klärung und Beredlung da erscheinen in allen Formen und Gestalten der idealen Schönheit und strahlen, glänzen und leuchten in allen Graden des Lichtes und in allem Spiel der Farben als die Widerstrahlen der Ursonne, die da ewig auf- und niemals untergeht. Und dabei schauet er die „vielen Wohnungen“ in seiner ewigen Heimath, die den Ueberwindern bereitet sind zum Einzug.

Dann sieht der Mensch da, wie die höheren Reiche von den niederen stets geschieden sind durch Schranken der Entwicklung, welche nur im Wege der angemessenen Wandlung überschritten werden können und zur Folge haben, daß die höheren Reiche den niederen verschlossen und leiblich unsichtbar und unvernembar sind, wie ja des Leibes Auge auch den Geist nicht sieht, obwohl derselbe es in jedem Punkt durchdringt.

Und dabei sieht er, daß sowohl das Reich der Kämpfer als das Reich der Ueberwinder gesondert ist vom Reiche der Gefallenen, die im Kampfe unterlagen und darum erst geläutert und gereinigt werden müssen von dem Schmutz der Sünde. Und in dem Reiche der Gefallenen erkennt er den Abort, den Pfuhl, den man die Hölle nennt, und sieht, daß diese nicht ein Ort ist sondern ein Zustand, ein Verhältniß, das an Zeit und Dertlichkeit gebunden und nichts anderes ist als die Gemeinschaft